

Landkreis Konstanz  
Herrn Landrat Frank Hämmerle  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz



Singen, 3. Juni 2016

### **Antrag auf Unterstützung des stationären Hospizes im Landkreis Konstanz**

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,

sterbenden Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zuletzt zu ermöglichen, ist das Ziel eines jeden stationären Hospizes. Im Landkreis Konstanz bestehen schon seit vielen Jahren der Wunsch und die Notwendigkeit nach einem stationären Hospiz, sowohl vom Hegau-Klinikum und seinem Tumorzentrum als auch von den drei Hospizvereinen Konstanz, Radolfzell und Singen. Für schwerstkranke und sterbende Menschen, die nicht mehr die Versorgung in der Klinik benötigen und nicht in ihrer häuslichen Umgebung versorgt werden können, wollen wir nun mit einem Hospiz mit 8 Plätzen in Singen diese Einrichtung zentral in unserem Landkreis aufbauen.

Das stationäre Hospiz wird dabei eingebunden sein in ein Kompetenzzentrum für die stationäre und ambulante Hospiz- und Palliativversorgung in unserer Region. Hier wollen wir die pflegerischen, medizinischen und psycho-sozialen Ressourcen und Kompetenzen für unseren Landkreis bündeln und eine bestmögliche Versorgung und Begleitung der Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt gewährleisten.

Für den laufenden Betrieb des stationären Hospizes übernehmen nach dem neuen Palliativleistungsgesetz die Krankenkassen nach § 39a SGB V inzwischen nominal 95 Prozent der zuschussfähigen Kosten. Der Träger muss die verbleibenden fünf Prozent der Aufwendungen, aus Spenden oder anderen Zuschüssen erwirtschaften. Oft ist dieser Betrag jedoch deutlich höher, insbesondere wenn die geplante Auslastung des Hospizes nicht erreicht wird.

**Dafür beantragen wir einen jährlichen Zuschuss vom Landkreis Konstanz in Höhe von 50.000 Euro.**

Mit unserem Projekt „Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz“ entsteht eine für die Region und weit darüber hinaus einmalige Einrichtung: Das stationäre Hospiz und die Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) kommen in ihrer Kombination und in Kooperation mit den ambulanten Hospizdiensten und der multiprofessionellen Zusammenarbeit der Beteiligten allen Menschen im Landkreis zugute.

Beim stationären Hospiz planen wir ca. 3,4 Millionen Euro Investitionskosten. Wir wollen mit dem Bau im Sommer 2016 beginnen, so dass wir den Betrieb der Einrichtung im Jahr 2018 aufnehmen können.

Sehr geehrter Herr Hämmerle, für uns als ökumenische „Horizont-GmbH“ und ihre beiden Gesellschafter Caritas und Diakonie ist das stationäre Hospiz im Landkreis Konstanz eine Herzenssache, die wir mit großer Leidenschaft und hohem Engagement verwirklichen wollen. Wir gehen dabei - auch gemeinsam mit den Spitzenverbänden der Caritas und Diakonie sowie den beiden Kirchen - kein unerhebliches Risiko ein:

- Wir nehmen für das stationäre Hospiz ein Bankdarlehen von etwa 2,9 Millionen Euro auf und tragen das wirtschaftliche Risiko des laufenden Betriebes.
- Jährlich benötigen wir etwa 70.000 Euro Spenden und werden hierfür viele Veranstaltungen, Benefizkonzerte und Aktionen machen.

Für viele Menschen und ihre Angehörigen in unserem Landkreis aber wird sich dieser Einsatz lohnen! Und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

So bitten wir Sie, um eine langfristige Zusage, dass der Landkreis Konstanz das Hospiz in der oben genannten Höhe bezuschusst. Aufgrund der hohen Verpflichtungen des Trägers bitten wir um eine verbindliche Sicherheit für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren mit der Option der weiteren Förderung.

Die Notwendigkeit des Zuschusses weisen wir jährlich anhand eines testierten Jahresabschlusses nach.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns heute schon herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Heintschel  
Geschäftsführer



Christian Grams  
Geschäftsführer

Anhang:

Konzeption des stationären Hospizes sowie Darstellung der Kosten und Finanzierungsplan mit Stand vom 3. Juni 2016